

**Globalisierung, Europäisierung, Regionalisierung – unter besonderer Berücksichtigung  
ihrer Erscheinungsformen und Auswirkungen im östlichen Europa**

Bericht zur internationalen Arbeitstagung der Sektion Ost- und Ostmitteleuropa-Soziologie  
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie  
Bad Kissingen, 23. bis 25. April 2008

In der Bildungs- und Begegnungsstätte Akademie Mitteleuropa „Der Heiligenhof“ in Bad Kissingen fand vom 23. bis 25. April 2008 die diesjährige Jahrestagung der Sektion „Ost- und Ostmitteleuropa-Soziologie“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie statt. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen Prozesse der Globalisierung, der Europäisierung – im Sinne einer fortschreitenden EU-Erweiterung und Integration – und der Regionalisierung, wobei es nicht nur um das Zusammenwirken und die Verschränkungsverhältnisse dieser Vorgänge ging, sondern auch und insbesondere um die Spannungsbeziehungen und Gegenläufigkeiten, die zwischen ihnen bestehen und die noch keineswegs ausreichend analysiert erscheinen. Diese Feststellung gilt insbesondere für die Gesellschaften des östlichen und südöstlichen Teils Europas, die nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Herrschaft sowohl eine rasche Eingliederung in das Weltsystem – mit allen Herausforderungen und Folgeproblemen – erfahren wie auch eine rasche Aufnahme in die Europäische Union anstreben und vielfach auch bereits erreicht haben, die aber auch – nach der Auflösung ihrer starren zentralistischen Ordnungsstrukturen und unter der Wirkung der Dynamik europäischer und globaler Prozesse – mit neuen Problemen und Herausforderungen der Regionalisierung und nicht zuletzt auch mit zunehmenden regionalen Disparitäten der Lebensverhältnisse und neuen Erscheinungsformen der sozialen Ungleichheit konfrontiert sind. Nach der Begrüßung durch den Ehrensprecher der Sektion, *Bálint Balla* (TU Berlin), und durch den Studienleiter an der Akademie Mitteleuropa in Bad Kissingen, *Gustav Binder*, führte der Sektionssprecher *Anton Sterbling* (Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg/OL) in diese Problemzusammenhänge und Leitfragen der Tagung ein.

*Bálint Balla* zeigte sodann in seinem Vortrag eindrucksvoll, dass die Reflexionen über die Globalisierung eigentlich bis zu den mythischen Anfängen der Menschheit zurückführen, und dass die Gefahren der Globalisierung aufschlussreich in der Perspektive einer soziologischen „Theorie der Knappheit“ zu behandeln sind. *Endre Kiss* von der ELTE Universität in Budapest arbeitete in seinem theoretisch anspruchsvollen Vortrag die Konsequenzen der Globalisierung für eine um die Funktionszusammenhänge des Staates zentrierte Gesellschaftstheorie heraus, wobei er insbesondere die Notwendigkeit, den Gemeinschaftsbegriff in diesem Zusammenhang neu zu fassen, herausstellte. *Andrei Roth* von der Babeş-Bolyai Universität in Klausenburg (Cluj)/Rumänien betonte zwar die Notwendigkeit politischer und insbesondere sozialpolitischer Regulationen, hob in der Hauptsache aber vor allem die Vorteile der „universalistisch“ ausgerichteten Globalisierung und Europäisierung für Nachzüglerländer wie Rumänien hervor.

In seinem mit anschaulichem Bildmaterial illustrierten Vortrag „Globale Individualisierung und osteuropäische Urbanisierung“ verdeutlichte *Nikolai Genov* (Freie Universität Berlin), dass einer gezielt „kollektivistisch“ ausgerichteten Gestaltung von öffentlichen Räumen und Gebäuden in der Zeit des Kommunismus nun ein ausgeprägt individualistisches Bestreben des Bauens und Wohnens im Zeitalter der Globalisierung in Osteuropa folgt, insbesondere bei Bevölkerungsgruppen, die sich entsprechende Exklusivität leisten können.

Sehr interessante kultursoziologische Überlegungen entfaltete *Georg Kamphausen* (Universität Bayreuth) zur Kategorie der „Bürgerlichkeit“ im Europäisierungsprozess, wobei Bürgerlichkeit nach ihm in osteuropäischen „Transformationsgesellschaften“ und in westlichen „Konsolidierungsgesellschaften“ nicht nur unterschiedlich entwickelt erscheint, sondern auch unterschiedliche Leitfunktionen aufweist.

*Anne Sophie Krossa* (Universität Lancaster/Großbritannien) plädierte in ihrem Vortrag unter anderem dafür, Globalisierung um den Aspekt der „Glokalisierung“ als wichtiges Strukturprinzip der Bildung einer europäischen Gesellschaft kultureller Vielfalt zu ergänzen. *Anton Sterbling* sprach über „doppelte Peripherisierung“ von Regionen wie dem östlichen Polen, dem nordöstlichen Ungarn, der rumänischen Moldau oder der rumänischen und bulgarischen Dobrudscha als Ergebnis langfristiger nationaler Entwicklungen wie auch der heutigen Dynamik der Globalisierungs- und Europäisierungsprozesse. *Christian Giordano* von der Universität Fribourg/Schweiz nahm bei regionalistischen Bewegungen eine analytisch aufschlussreiche Gegenüberstellung des Typus des „ethnischen“ und des „kosmopolitischen Regionalismus“ vor und zeigte, wie man gegenwärtige regionalistische Erscheinungen in diesem Bezugssystem einordnen und deuten kann.

Auf der Grundlage differenzierter quantitativer und typologischer Analysen arbeitete *Jürgen Beyer* (Universität Hamburg) in seinem Beitrag die wichtigsten Dimensionen und Merkmale verschiedener Spielarten des postsozialistischen Kapitalismus in Osteuropa heraus. *Kerstin Zimmer* (Universität Marburg) zeigte nicht nur Umfang und Erscheinungsformen der Arbeitsmigration aus der Ukraine auf, sondern leuchtete auch die weltanschaulichen Hintergründe und Akzentsetzungen in den gesellschaftlichen und politischen Diskursen zu diesem Phänomen in der Ukraine aus. *Christian Fröhlich* (Universität Leipzig) analysierte die russische Behindertenpolitik, die im Spannungsfeld zwischen integrativer Weltkultur und exkludierendem Etatismus erfolgt und mithin auch viele kritische Fragen aufwirft.

Neben dieser Jahrestagung wirkt die Sektion Ost- und Ostmitteleuropa-Soziologie auf dem 34. Soziologiekongress in Jena als Kooperationspartner an dem Plenum 6: „Klimawandel und nachhaltige Energieversorgung: Transformation und sozialer Wandel“ mit. Außerdem sind zwei Sektionsveranstaltungen geplant. *Ilja Srubar* (Universität Erlangen) und *Vera Sparschuh* (Berlin) bereiten eine Veranstaltung zum Thema „Generationswechsel und gesellschaftliche Transformation im europäischen Ost-West-Vergleich“ vor. Von *Maurizio Bach* (Universität Passau) und *Anton Sterbling* wird die Sektionsveranstaltung: „Europäische Entwicklungsdynamik und soziale Folgen unter besonderer Berücksichtigung des östlichen Europa“ vorbereitet.

Abschließend sei noch erwähnt, dass der Ehrensprecher der Sektion Ost- und Ostmitteleuropa-Soziologie, *Bálint Balla* (TU Berlin), der nicht nur maßgeblich zur Gründung dieser Sektion beitrug und diese viele Jahre leitete, sondern der auch gegenwärtig noch sehr aktiv und für viele Jüngere beispielhaft an der Sektionsarbeit mitwirkt, am 7. Juli 2008 seinen 80. Geburtstag begeht. Daher möchte ich ihm persönlich sowie im Namen der Sektion – und darüber hinaus sicherlich auch im Namen vieler Kolleginnen und Kollegen aus der deutschen und europäischen Soziologie – gratulieren, ihm ein herzliches Dankeschön für seinen beispiellosen Einsatz für die Belange der Soziologie und der europäischen Verständigung sagen und ihm alles denkbar Gute für die Zukunft wünschen! Ich bin mir sicher, dass er die Arbeit der Sektion auch zukünftig mit vielen anregenden Gedanken bereichern und deren Tätigkeit durch seine unübertrefflich freundliche und großzügige Art motivieren und fördern wird.

Anton Sterbling

**Kontakt:**

Prof. Dr. Anton Sterbling  
Fachhochschule für Polizei Sachsen  
Friedensstraße 120  
02929 Rothenburg/OL  
E-Mail: sterbling@t-online.de

**Copyright**

Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland e.V., 2008.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der AHF in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

AHF, Schellingstraße 9, 80799 München  
Telefon: 089/13 47 29, Fax: 089/13 47 39  
E-Mail: info@ahf-muenchen.de, Website: <http://www.ahf-muenchen.de>

**Empfohlene Zitierweise / recommended citation style:**

AHF-Information. 2008, Nr.094  
URL: <http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Berichte/pdf/2008/094-08.pdf>